

Presseinformation

Potsdam, 19. Juli 2010

Anlässlich der Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung zum neuen Förderprogramm „Arbeit für Brandenburg“ **erklärt der Sprecher für Arbeitsmarktpolitik und Gewerkschaften Dr. Andreas Bernig:**

Mit breiter gesellschaftlicher Akzeptanz zum Erfolg

Ich begrüße die Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung durch die verschiedenen Vertreter von Bund, Land, Kommunen, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Arbeits-, Bildungs- und Strukturfördergesellschaften und Wohlfahrtsverbänden.

Diese starken Partner zeigen, dass es eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für das Prinzip „Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren“ gibt.

Es ist längst nicht überall selbstverständlich, dass sich das Land mit eigenen finanziellen Mitteln an der Arbeitsmarktpolitik beteiligt. Brandenburg stellt hierfür 40 Mio Euro zur Verfügung.

Dass ein Bereich gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeit geschaffen wird, der neben dem Arbeitsmarkt und der Wahrnehmung staatlicher Aufgaben existiert, findet übergreifend Anerkennung.

Im Öffentlichen Beschäftigungssektor können insbesondere Langzeitarbeitslose sinnvoll integriert werden und gleichzeitig wird ein Beitrag zur Stärkung der kommunalen Infrastruktur geleistet.

Damit erhöhen sich die Chancen für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt und der Übergang in die Rente wird sozial abgedeckt.

Der zu bildende Beirat wird sicher seinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Programms leisten können.